

Inhaltsverzeichnis

- 1. Einleitung.....13
- 2. Erkenntnisinteresse und Forschungsfragen 17

- Teil I: Theoretische Basis..... 19**
- 3. Interkulturelles Lernen und Landeskunde im
Fremdsprachenunterricht..... 19
- 3.1. Kultur als Kern der Landeskunde 22
- 3.1.1. Der Kulturbegriff..... 22
- 3.1.1.1. Zur Etymologie von Kultur 22
- 3.1.1.2. Weiter versus enger Kulturbegriff..... 24
- 3.1.1.3. Der Wandel des Kulturbegriffs..... 24
- 3.1.2. Kultur und Sprache 27
- 3.1.3. Kulturbegriff und Landeskundediskussion..... 28
- 3.2. Ansätze der Landeskundediskussion 29
- 3.2.1. Kognitive Landeskunde 31
- 3.2.2. Kommunikative Landeskunde..... 32
- 3.2.3. Interkulturelle Landeskunde und interkultureller
Fremdsprachenunterricht 34
- 3.2.3.1. Zur Kritik am interkulturellen Fremdsprachenunterricht..... 40
- 3.2.3.2. Inter- oder Transkulturalität? 42
- 3.2.3.3. Kulturelle Deutungsmuster 48
- 3.2.3.4. Byrams Modell der interkulturellen Kompetenz..... 53
- 3.2.3.5. Fremdverstehen 59
- 3.2.3.6. Interkulturelles Lernen in Begegnungsprojekten..... 62
- 3.3. Historisches Lernen im Fremdsprachenunterricht 70
- 3.3.1. Deutsche Geschichte im DaF-Unterricht 70
- 3.3.2. Kulturwissenschaftliche Erinnerungsforschung als Konzept
für den Landeskundeunterricht..... 77
- 3.3.2.1. Das kollektive Gedächtnis: Die Studie von Halbwachs 78
- 3.3.2.2. Kulturelles und kommunikatives Gedächtnis nach
Assmann und Assmann 80
- 3.3.2.3. Erinnerungsorte nach Nora..... 83
- 3.3.2.4. Gedächtnis, Erinnerung und (digitale) Medien 84
- 3.4. ...Fazit: Erinnerungsorte als Modell des historischen
landeskundlichen Lernens..... 88

4. Fremdsprachenlernen mit digitalen Medien.....	93
4.1. Entwicklung und Potenziale	95
4.2. Kooperatives Lernen mit digitalen Medien	100
4.2.1. Online-Tutorierung.....	103
4.2.2. Lernen im Tandem.....	107
4.3. Fremdsprachenlernen in virtuellen Welten.....	111
4.3.1. Virtuelle Realität und virtuelle Welten.....	112
4.3.2. Second Life	118
4.3.3. Second Life als Fremdsprachenlernumgebung	122
4.3.3.1. Second Life als Kommunikationsplattform	124
4.3.3.2. Second Life als Kulturplattform.....	127
Teil II: Methodisches Vorgehen	131
5. Zur Empirie der Untersuchung: Grundlagen qualitativer Forschung, die Form der Daten sowie ihre Erhebung, Aufbereitung und Auswertung.....	131
5.1. Qualitative Forschung und ihre Validierung	131
5.1.1. Prinzipien qualitativer Forschung.....	133
5.1.2. Bewertungskriterien qualitativer Forschung.....	135
5.1.2.1. Intersubjektive Nachvollziehbarkeit	136
5.1.2.2. Reflektierte Subjektivität.....	138
5.1.2.3. Indikation	139
5.1.2.4. Limitation	140
5.1.2.5. Kohärenz.....	140
5.1.2.6. Relevanz	141
5.2. Festlegung des Untersuchungsdesigns	141
5.2.1. Wahl des Mediums und der Orte innerhalb der virtuellen Welt..	141
5.2.2. Die Teilnehmer der Untersuchung.....	146
5.2.2.1. Das Fremdsprachenkolleg in Breslau.....	147
5.2.2.2. Die Studierenden in Gießen.....	148
5.2.3. Problematisierung meiner Rolle im Untersuchungsfeld.....	150
5.3. Der Prozess der Datenerhebung und Darstellung der gewonnenen Daten	152
5.3.1. Ablauf des Projektes.....	152
5.3.2. Die erhobenen Daten	157
5.3.3. Videographie als Methode der Datenerhebung	159

5.3.3.1. Videographie in der Fremdsprachendidaktik.....	161
5.3.3.2. Videographische Datenerhebung im vorliegenden Projekt..	162
5.3.4. Weitere Formen der Datenerhebung.....	165
5.4. Die Aufbereitung und Auswertung der Daten.....	166
5.4.1. Die Wahl der Auswertungsmethode.....	166
5.4.2. Das Sampling: Auswahl der Einzelfälle zur Untersuchung der Gruppencharakteristika	173
5.4.3. Die Datenaufbereitung der Screen-Capture-Videos.....	173
Teil III: Auswertung der Daten	181
6. Untersuchung der Zusammenarbeit der Gruppen.....	183
6.1. Kooperatives Lernen – Grundlagen.....	183
6.2. Gruppenbildung und Gruppenzusammenhalt.....	185
6.2.1. Entwicklungsphasen einer Gruppe	186
6.2.2. Der Gruppenzusammenhalt.....	189
6.3. Theorien zur Führung von Gruppen: Leadership.....	190
6.4. Gruppenstrukturen und deren Auswirkungen auf die Zusammenarbeit	193
6.4.1. Gruppe 1: Karla, Rina und Greta.....	196
6.4.1.1 Das erste Treffen von Gruppe 1	197
6.4.1.2. Das zweite Treffen von Gruppe 1	201
6.4.1.3. Das dritte Treffen von Gruppe 1	204
6.4.1.4. Das vierte Treffen von Gruppe 1.....	210
6.4.1.5. Zusammenfassende Betrachtung von Gruppe 1.....	220
6.4.2. Gruppe 2: Hanna, Nadine und Mara.....	222
6.4.2.1. Das erste Treffen von Gruppe 2	223
6.4.2.2. Das zweite Treffen von Gruppe 2.....	237
6.4.2.3. Das dritte Treffen von Gruppe 2	248
6.4.2.4. Das vierte Treffen von Gruppe 2	253
6.4.2.5. Zusammenfassende Betrachtung von Gruppe 2	261
6.4.3. Gruppe 3: Michael, Neo und Anna	263
6.4.3.1. Das erste Treffen von Gruppe 3.....	264
6.4.3.2. Das zweite Treffen von Gruppe 3.....	274
6.4.3.3. Das dritte Treffen von Gruppe 3	283
6.4.3.4. Das vierte Treffen von Gruppe 3	296
6.4.3.5. Zusammenfassende Betrachtung von Gruppe 3	306
6.4.4. Ergebnisse aus der Beobachtung der drei Fokusgruppen	308

7. Der Einfluss ausgewählter Kontextfaktoren der Lernumgebung auf die Zusammenarbeit von Gruppen in virtuellen Welten	319
7.1. Der Einsatz von Voice-Chat und Text-Chat.....	320
7.1.1. Sprachliche und didaktische Aspekte von Voice- und Text-Chat.....	321
7.1.2. Medientheorien zum Einfluss der Kommunikationskanäle auf die Zusammenarbeit von Gruppen.....	325
7.1.2.1. Die Media Richness Theory	325
7.1.2.2. Die Theorie des <i>Grounding</i>	329
7.1.2.3. Der Einfluss des Mediums auf die Aufgabenbearbeitung bei Gruppenarbeiten	331
7.1.3. Voice- und Text-Chatverwendung innerhalb des Projektes – eine quantitative Annäherung	333
7.1.4. Voice- und Text-Chatverwendung innerhalb des Projektes – die qualitative Analyse	339
7.1.5. Voice- und Text-Chatverwendung innerhalb des Projektes – die fremdsprachendidaktische Perspektive.....	344
7.1.6. Zusammenfassung: Voice- und Text-Chatverwendung im virtuellen Austauschprojekt	347
7.2 Der Umgang mit den Aufgabenstellungen im virtuellen Austauschprojekt	349
7.2.1. Aufgaben im Fremdsprachenunterricht.....	349
7.2.2. Die Umsetzung der Aufgabenstellungen.....	352
7.2.2.1. Zum Umgang mit der Aufgabenstellung in der ersten Woche	352
7.2.2.2. Zum Umgang mit der Aufgabenstellung in der zweiten Woche.....	355
7.2.2.3. Zum Umgang mit der Aufgabenstellung in der dritten Woche	358
7.2.2.4. Zum Umgang mit der Aufgabenstellung in der vierten Woche	360
7.2.3. Zusammenfassung: Aufgabenstellungen in virtuellen Austauschprojekten.....	364
7.3. Die Rolle der Avatare für Begegnungen in virtuellen Welten.....	366
7.3.1. Avatare: Identität und Inszenierung in virtueller Welten.....	366
7.3.2. Der Avatar als Personifikation des ‚Ich‘ und des Anderen in fremdsprachlichen Begegnungsprojekten	372

7.3.3. Zusammenfassung: Die Bedeutung der Avatare für virtuelle Begegnungsprojekte	376
7.4. Virtuelle Welten als Begegnungsort und Lernmaterial	379
8. Landeskunde in der virtuellen Welt zwischen interkulturellem und historischen Lernen	389
8.1. Nicht genutzte Chancen zum interkulturellen Lernen	390
8.2. Die Einordnung virtueller Erinnerungsorte in eigenes kulturelles Wissen	392
8.3. Die Deutung virtueller Erinnerungsorte bei fehlendem kulturellen Wissen	396
8.4. Das Erleben von Geschichte in simulierten Umgebungen	400
8.4.1. Stufe 1: Die Beschreibung der Umgebung	400
8.4.2. Stufe 2: Bezugnahme auf den eigenen Erfahrungshorizont.....	401
8.4.3. Stufe 3: Historisch-faktenorientierter Austausch.....	405
8.4.4. Stufe 4: Kulturübergreifender Vergleich von Themen	407
8.5. Meine Rolle als landeskundliche Quelle.....	410
8.6. Zusammenfassung: Chancen und Grenzen landeskundlichen Lernens in virtuellen Welten	412
9. Ergebnisse der Studie und Ausblick	419
9.1. Ergebnisse zur Zusammenarbeit der Gruppen	420
9.2. Ergebnisse zur Verwendung des Kommunikationskanals	422
9.3. Ergebnisse hinsichtlich der Aufgabenstellung.....	424
9.4. Ergebnisse zur Rolle der virtuellen Welt	425
9.5. Ergebnisse zum landeskundlichen Lernen.....	427
Literaturverzeichnis	432
Abbildungsverzeichnis	461
Verzeichnis der Datenauszüge	463
Anhang	468
A 1 Beispielhafter thematischer Verlauf (Gruppe 1, Treffen 4).....	468
A 2 Transkript zum Vergleich von Text-Chat und Voice-Chat: Text-Chat-Auszug zur Diskussion des Themas „Reise“	469
A 3 Transkript zum Vergleich von Text-Chat und Voice-Chat: Voice-Chat-Auszug zur Diskussion des Themas „Kindererziehung“	471